

Königliches Gymnasium zu Marienburg.

Zu der

Freitag den 12. April 1878

stattfindenden

öffentlichen Prüfung aller Klassen

ladet

im Namen des Lehrer - Kollegiums ein

Dr. Friedrich Strehlke,

Gymnasial - Direktor.

I n h a l t :

Schulnachrichten — vom Direktor.

DANZIG.



Bericht über das Schuljahr

von Ostern 1877 bis Ostern 1878.

Lehrverfassung.

I. Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

Latein. 8 St. Cic. Tusc. disput. I und II. (In Verrem IV und pro Sulla privatim); Tac. Ann. I. — 3 St. — Horaz. Carm. I und II; Satir., Epist. mit Auswahl. — 2 St. — Aufsätze.*) Exercitien, Extemporalien, Vorträge und Disputations-Übungen. — 3 St. — Im Sommer Oberl. Dr. Friedersdorff, im Winter Oberl. Dr. Rindfleisch.

Griechisch. 6 St. Demosth. Oratt. Philipp. et Olynth. — Plato's Protagoras. — 2 St. — Soph. Oedip. Coloneus und Antigone; Hom. Ilias XVIII — XXIII (zum Theil privatim.) — 2 St. — Exercitien. Extemporalien. Grammatische Repetitionen. — 2 St. — Der Direktor.

Deutsch. 3 St. Im Sommer Psychologie und Repetitionen aus der Literaturgeschichte von 1500 bis 1750, im Winter die Zeit Goethe's und Schiller's. — Aufsätze**), Dispositionsübungen und freie Vorträge. Im Sommer Oberlehrer Dr. Rindfleisch, im Winter der Direktor.

Französisch. 2 St. „Boileau Art poétique und Châteaubriand Itinéraire. Exercitien und Extemporalien. — Der Direktor.

*) Themata: 1. Ex Romanis ii laudantur qui pro salute publica morti sese devoverunt. 2. Qui factum sit, ut Philippus rex Macedonum Graecos vinceret. 3. Multo difficilius esse parta tueri quam omnino parere. (Klassen-Aufsatz). 4. Illud Menandri „ὄν οἱ θεοὶ κλοῦσαν ἀποθνήσκει νέος“ quid sibi velit, ex primo Tusculanarum disputationum libro optime perspicitur. 5. Rectene Cicero dicat, Romanos omnia aut sapientius invenisse aut a Graecis accepta fecisse meliora. 6. Num verum est quod Cicero ait, senatum Romanum nunquam utilitatem a dignitate sejunxisse. 7. Ferro nocentius aurum. 8. Quibus rebus Pericles bene consuluerit Atheniensibus. 9. Ciceronem et occupatum profuisse civibus suis et otiosum.

**) Themata: 1. Illud γινώθι σαυτόν noli putare ad arrogantiam minuendam solum esse dictum, sed etiam ut bona nostra norimus. (Cic. epist. ad Quint. fratrem III. 6). 2. Tellheim und Riccaut de la Marlinière in Lessings Minna von Barnhelm, zwei Gegensätze. 3. Wahrheit ist ein selten Kraut, Seltner, wer sie wohl verdaut. 4. Was verpflichtet den Jüngling, seine Freiheitsliebe zu beschränken? 5. Wie ist der Spruch des Confucius „Dreifach ist der Schritt der Zeit u. s. w.“ zu erklären und welche Lehre kann man aus ihm entnehmen? 6. Mos est hominum ut nolint eundem pluribus excellere. 7. Wer der Dichtkunst Stimme nicht vernimmt, Ist ein Barbar, er sei auch wer er sei. 8. Der Schein soll nicht die Wirklichkeit erreichen, Und siegt Natur, so muss die Kunst entweichen. 9. Was versteht Lessing im Laokoon darunter und wie begründet er es, dass die Poesie überwiegend Successives, die Malerei Coexistirendes darstellen solle? 10. Der eingeborenste Begriff, der nothwendigste, der von Ursache und Wirkung wird in der Anwendung die Veranlassung von unzähligen sich immer wiederholenden Irrthümern (Goethe). 11. Aufrichtig zu sein kann ich versprechen, unparteiisch aber nicht. (Goethe). 12. „Αὐτὸν ἀριστεῖν καὶ ἐπιτροχὸν ἔμμενα ἄλλων“. In wiefern kann die in diesen Worten enthaltene Mahnung günstig und in wiefern ungünstig auf uns wirken? (Klassenarbeit). 13. Dum vitant stulti vitia, in contraria currunt. 14. Auch die grössten Menschen hängen mit ihrem Jahrhundert durch einige Schwächen zusammen. 15. Leidenschaften sind Mängel oder Tugenden, nur gesteigerte.

Religion. 2 St. Im Sommer Confessio Augustana Art. I—X und Kirchengeschichte von 1546—1830; im Winter Lektüre der Briefe an die Galater, an die Philipper, an Jacobus und an die Ebräer. Unterscheidungslehren und Repetition früherer Kurse. — Gymnasiallehrer Gruber.

Mathematik. 4 St. Repetition der vorhergehenden Lehrkurse der Arithmetik und Algebra mit den nothwendigen Erweiterungen. Binomischer Lehrsatz. Arithmetische Reihen höherer Grade. Die figurirten Zahlen; die Polygonal- und Pyramidalzahlen. Repetitionen aus der Planimetrie und der Trigonometrie. — Stereometrie. — Aufgaben aus allen Gebieten. — Professor Doerk.

Physik. 2 St. Optik, Statik und Dynamik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper; im ersten Vierteljahr Gymnasiallehrer Dr. Schulze, seitdem Gymnasiallehrer Luke.

Geschichte und Geographie. 3 St. Das Zeitalter Ludwig's XIV. und Friedrich des Grossen; in einer Stunde Repetitionen aus dem Gebiete des Alterthums, des Mittelalters und der Geographie. — Gymnasiallehrer Schmidt.

II. Ober - Sekunda.

Ordinarius: Im Sommer Oberlehrer Dr. Friedersdorff, im Winter Oberlehrer Dr. Rindfleisch.

Latein. 10 St. Cic. in Verr. Act. IV. (Oratt. Catilin. und De imperio Cn. Pompeji privat.); Liv. lib. I. — 4 St. — Virg. Aeneis VII, X und XI mit lateinischer Interpretation. Eclog. 1, 3, 5, 8 und 10. — 2 St. — Aufsätze*), Exercitien, Extemporalien, Vorträge. — Mündliches Uebersetzen aus Süpfle und Berger. — Die Ordinarien.

Griechisch. 6 St. Ilias VII—XII, und 4 Bücher Odys. (privat.) — 2 St. — Der Direktor. — Isocrat. Areopagiticus und Panaegyricus. Plutarch Pericles. — 2 St. — Lehre von den Temporibus und Modis. Repetition der Formenlehre. Exercitien, Extemporalien, mündliches Uebersetzen aus Boehmer. — 2 St. — Im Sommer Oberlehrer Dr. Rindfleisch, im Winter Oberlehrer Dr. Heinze.

Deutsch. 2 St. Lektüre des Nibelungenliedes und der Gudrun, im Anschluss daran Mittelhochdeutsche Grammatik. Literaturgeschichte des 13.—15. Jahrhunderts. Aufsätze**) und freie Vorträge. — Im Sommer der Ordinarius, im Winter Oberlehrer Kirschstein.

Französisch. 2 St. Mde de Staël „Corinne“ (Auszug). In der Syntax namentlich Kasus- und Moduslehre. Exercitien und Extemporalien. — Oberlehrer Kirschstein.

Religion. 2 St. (Kombinirt mit Untersekunda). Apostelgeschichte und deutsches Kirchenlied, Geschichte der drei ersten Jahrhunderte der christlichen Kirche und Einleitung in das Alte Testament — Gymnasiallehrer Gruber.

Mathematik. 4 St. Wiederholung des Kursus der Unter-Sekunda. Lösung algebraischer Aufgaben durch Gleichungen des 2. Grades mit einer oder mehreren gesuchten Grössen. Logarithmen. Zinseszinsrechnung. Kombinatorische Operationen. Wiederholungen aus der Planimetrie und Trigonometrie nach des Lehrers Lehrbuch. — Professor Doerk.

Physik. 4 St. Magnetismus und Elektrizität. — Im ersten Vierteljahr Dr. Schulze, seitdem Gymnasiallehrer Luke.

*) Themata: 1. Narratur errores Aeneae. 2. De morte Leonidae. 3. Codri regis mors voluntaria cum Deciorum vitae devotione comparatur.

**) Themata: 1. Licht- und Schattenseiten des Ehrgeizes. 2. Das Bild eines Mannes aus der Geschichte. 3. Charakteristik der Personen, welche in der dritten Aventure des Nibelungenliedes auftreten. 4. Metrischer Versuch. 5. Es soll der Sängler mit dem König gehen, Sie beide wohnen auf der Menschheit Höhen. 6. Ein grosses Muster weckt Nacheiferung Und giebt dem Urtheil höhere Gesetze. 7. Wer sich den Menschen nützlich machen will, muss doch zuerst sich ihnen gleichzustellen suchen. 8. Quidquid erit superanda omnis fortuna ferendo est. (Vgl. Aen. V, 710). 9. Zwei Charaktere aus der Gudrun. 10. Ueber den Gebrauch der Zeit. (Nach Schiller's Spruch des Confucius).

Geschichte und Geographie. 3 St. Deutsche Geschichte von der Völkerwanderung bis zur Reformation. Repetitionen aus der Römischen und Griechischen Geschichte sowie aus der Geographie. — Im Sommer Gymnasiallehrer Steinwender, im Winter Gymnasiallehrer Schmidt.

III. Unter - Sekunda.

Ordinarius: Im Sommer Oberlehrer Dr. Rindfleisch, im Winter Oberlehrer Dr. Heinze.

Latein. 10 St. Virg. Aeneis IV und V. — 2 St. — Im Sommer der Ordinarius, im Winter Oberlehrer Kirschstein. — Cic. Laelius und Oratt. Catilinae, Sallust. bellum Jugurth. — 4 St. — Lehre von den Partikeln. Repetition der Syntax. Exercitien und Extemporalien, mündliches Uebersetzen aus Süpfler. 4 St. — Die Ordinarien.

Griechisch. 6 St. Xenoph. Cyropädie und ausgewählte Reden aus Isocrates. — 2 St. — Odys. XVIII—XXIV, davon drei Bücher privatim. — 2 St. — Repetition der Formen- und Kasuslehre. Lehre von den Modis. Exercitien und Extemporalien. — 2 St. — Oberlehrer Dr. Heinze.

Deutsch. 2 St. Lektüre und Besprechung einzelner epischer und dramatischer Dichtungen des 18. und 19. Jahrhunderts. Dispositionen, freie Vorträge und Aufsätze.*) — Im Sommer Oberlehrer Kirschstein, im Winter der Ordinarius.

Französisch. 2 St. Bernardin de St. Pierre „Paul et Virginie“. Exercitien und Extemporalien. Syntax des Artikels, des Adjektivs und des Adverbs. — Oberlehrer Kirschstein.

Religion. 2 St. S. Ober-Sekunda.

Mathematik. 4 St. Wiederholung des Kursus der Ober-Tertia. Lösung einfacher Gleichungen des 2. Grades. Lehre von den arithmetischen und von den geometrischen Reihen. Erweiterung der Lehre von den Potenzen und Wurzelgrößen. In der Planimetrie Aehnlichkeit der Figuren und Lehre vom Kreise. — Prof. Doerk.

Physik. Allgemeine Eigenschaften der Körper. — Wie in Ober-Sekunda.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte. Repetitionen aus der griechischen Geschichte und aus allen Gebieten der Geographie. — Im Sommer Gymnasiallehrer Steinwender, im Winter Gymnasiallehrer Schmidt.

IV. Ober - Tertia.

Ordinarius: Im Sommer Oberlehrer Dr. Heinze, im Winter Oberlehrer Kirschstein.

Latein. 10 St. Curtius lib. VI—VII, Caesar De bello civili I. II. — 4 St. — Die Ordinarien. — Ovid. Metam. lib. VII—XIV. mit Auswahl. 2 St. — Im Sommer Oberlehrer Dr. Rindfleisch, im Winter der Ordinarius. — Lehre von den Temporibus und Modis. Adjektiv. Pronomen. Adverb. Uebersetzen aus Gruber's Uebungsbuch. Exercitien und Extemporalien. 4 St. — Die Ordinarien.

*) Themata: 1. Das Erwachen der Natur im Frühling. 2. Warum werden bedeutende Männer meistens erst nach ihrem Tode richtig beurtheilt? 3. Was erfahren wir von den Hauptpersonen in Lessing's Minna von Barnhelm, bevor die Handlung des Dramas beginnt? 4. Arnold Melchthal erzählt einigen Unterwaldnern die Verhandlungen auf dem Rütli. 5. Der Schwur auf dem Rütli. Beschreibung eines Gemäldes. 6. Metrischer Versuch. 7. Wie kann man sich unangenehme Arbeiten erleichtern? 8. Goethe's Elternhaus. 9. Athene's persönliches Eingreifen in die Schicksale des Odysseus. 10. Zufrieden lasst uns sein nur mit des Glückes Gaben, Mit dem nicht, was wir sind, mit dem nur, was wir haben. 11. Charakteristik des Hans Sachs (nach Goethe's „Hans Sachsens poetische Sendung.“ 12. Das Besitzthum von Hermann's Vater (nach Goethe's Hermann und Dorothea (Klassenaufsatz). 13. Spare, lerne, leiste was, So hast du, kannst du, giltst du was. 14. Et facere et pati fortia Romanum est. 15. Was hat Dorothea erlebt, bevor sie in Goethe's Dichtung auftritt. 16. Schau um dich — schau in dich.

Griechisch. 6 St. Hom. Odys. lib. XIX—XXIV (davon Einiges privatim.) 2 St. — Xenoph. Anab. lib. VI—VII. 2 St. Abschluss und Repetition der Formenlehre. Kasuslehre und syntaktische Regeln mit Auswahl. Exercitien und Extemporalien. 2 St. — Im Sommer Oberlehrer Dr. Heinze, im Winter Gymnasiallehrer Gruber.

Deutsch. 2 St. Lektüre und Erklärung angemessener Gedichte und Lesestücke. — Aufsätze. — Im Sommer Gymnasiallehrer Steinwender, im Winter Schulamts-Kandidat Hoffmann.

Französisch. 2 St. Lektüre aus Herrig „Premières lectures francaises.“ Abschnitt 3—5 in der Schulgrammatik von Plötz. Exercitien und Extemporalien. — Gymnasiallehrer Kirschstein.

Religion. 2 St. Im Sommer Repetition des 4. Hauptstücks und Lesen der Evangelien mit Auswahl. — Lieder und Sprüche. — Im Sommer Dr. Rademacher. Im Winter (kombiniert mit Unter-Tertia) das Leben Luthers und Besprechung der 5 Hauptstücke. — Gymnasiallehrer Gruber.

Mathematik. 3 St. Erweiterung der Lehre von den Potenzen. Wurzelgrößen. Ausziehen der Quadratwurzeln aus bestimmten und aus allgemeinen Zahlen. Algebraische Gleichungen des 1. Grades mit einer und mehreren gesuchten Größen. In der Planimetrie Erweiterung des Kursus von Unter-Tertia durch die Lehre von der Gleichheit der Figuren und vom Flächeninhalt. — Prof. Doerk.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer mathematische Geographie, im Winter Mineralogie. — Im ersten Vierteljahr Gymnasiallehrer Dr. Schulze, dann Gymnasiallehrer Luke.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte Griechenlands mit Einschluss der Kulturvölker Asiens und Afrikas. In der Geographie die Europäischen Länder. — Im Sommer Gymnasiallehrer Steinwender, im Winter Schulamts-Kandidat Hoffmann.

V. Unter-Tertia.

Ordinarius: Im Sommer Oberlehrer Kirschstein, im Winter Gymnasiallehrer Gruber.

Latein. 10 St. Caesar de bello Gallico lib. I—IV. — 4 St. Repetition der Formen- und der Kasuslehre; neu durchgenommen wurde die Lehre von den Temporibus und Modis. Uebersetzen aus dem Übungsbuche von Schulz. Exercitien und Extemporalien. 4 St. — Die Ordinarien. — Quantitätslehre und Ovid Metamorph. lib. IV—VII. mit Auswahl. 2 St. — Im Sommer Oberl. Dr. Rindfleisch, im Winter Gymnasiallehrer Gruber.

Griechisch. 6 St. Repetition des Pensums von Quarta. Verba liquida und Verba in μ . Unregelmässige Verba mit Auswahl. Exercitien und Extemporalien. Lektüre: Im Sommer das Übungsbuch von Spiess, im Winter Xenophon Anab. lib. 1. — Im Sommer Gymnasiallehrer Gruber, im Winter Schulamts-Kandidat Witte.

Deutsch. 2 St. Lesen und Erklären der Romanzen und Balladen von Schiller und Uhland Aufsätze und Deklamationen. — Im Sommer Dr. Rademacher, im Winter Schulamts-Kandidat Witte.

Französisch. 2 St. Herrig „Premières lectures francaises.“ — Die unregelmässigen Verba. Exercitien und Extemporalien. — Oberlehrer Kirschstein.

Religion. Im Sommer das 4. Hauptstück und Lesen der Evangelien bei Dr. Rademacher, im Winter kombiniert mit Ober-Tertia.

Mathematik. 3 St. Die vier einfachen Rechenarten in Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Die geometrischen Verhältnisse und Proportionen. Gleichungen des ersten Grades mit entsprechenden durch dieselben lösbaren Aufgaben. In der Planimetrie Einleitung bis zur Kongruenz der Dreiecke. — Prof. Doerk.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer Botanik und Insektenkunde, im Winter Zoologie. — Im ersten Vierteljahr Gymnasiallehrer Dr. Schulze, dann Gymnasiallehrer Luke.

Geschichte und Geographie. 3 St. Deutsche Geschichte bis zur Reformation. Repetition des Kursus von Quarta. In der Geographie das Alpensystem, Deutschland und Oesterreich. — Gymnasiallehrer Schmidt.

VI. Quarta.

Ordinarius: Im ersten Vierteljahr Gymnasiallehrer Dr. Schulze, dann Gymnasiallehrer Luke.

Latein. 10 St. Weller's Livius. 4 St. Repetition des etymologischen Theils der Grammatik. Kasuslehre. Uebersetzen aus dem Übungsbuche von Schultz. Exercitien und Extemporalien. 6 St. — Die Ordinarien.

Griechisch. 6 St. Elementargrammatik bis zu den Verb. liquid., ausserdem schriftliches und mündliches Uebersetzen aus dem Übungsbuche von Spiess. Exercitien und Extemporalien. — Im Sommer Dr. Rademacher, im Winter Schulamts-Kandidat Hoffmann.

Deutsch. 2 St. Uebungen im Deklamiren und Erzählen. Aufsätze, im Anschluss an dieselben Satzlehre. Lektüre aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. — Im Sommer Dr. Rademacher, im Winter Gymnasiallehrer Luke.

Französisch. 2 St. Lektüre in Plötz Elementargrammatik; in der Grammatik namentlich die Konjugation und das Pronomen. Exercitien und Extemporalien. — Im Sommer Gymnasiallehrer Steinwender, im Winter Schulamts-Kandidat Hoffmann.

Religion. 2 St. Die ersten 3 Hauptstücke. Lieder und Sprüche. Das Kirchenjahr. — Im Sommer Dr. Rademacher, im Winter Oberlehrer Kirschstein.

Mathematik. 3 St. Die vier einfachen Rechnungsarten in allgemeinen Zahlen. Leichte algebraische Gleichungen des ersten Grades mit entsprechenden durch jene lösbaren Aufgaben. — Die Ordinarien.

Geschichte und Geographie. 3 St. Im Sommer griechische, im Winter römische Geschichte, in der Geographie die aussereuropäischen Erdtheile. — Im Sommer Gymnasiallehrer Schmidt, im Winter Schulamts-Kandidat Hoffmann.

Zeichnen. 2 St. Zeichnen aus freier Hand nach Vorlegeblättern und Holzmodellen mit Kohle und Kreide. — Zeichenlehrer Naudieth.

VII. Quinta.

Ordinarius: Im Sommer Gymnasiallehrer Gruber, im Winter Schulamts-Kandidat Witte.

Latein. 10 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums von Sexta bis zum Abschluss der Formenlehre. Acc. c. Inf., Abl. absol. und Einzelnes aus der Syntax. Uebersetzen aus dem Übungsbuche von Spiess, Th. 2. Exercitien und Extemporalien. — Die Ordinarien.

Französisch. 3 St. Die Anfangsgründe der Grammatik, namentlich die Deklination und die Konjugation; ausserdem Lese- und Schreibeübungen. — Im Sommer Gymnasiallehrer Steinwender, im Winter Schulamts-Kandidat Hoffmann.

Deutsch. 3 St. Uebungen im Lesen, Deklamiren und mündlichen Erzählen. Aufsätze. — Im Sommer Gymnasiallehrer Steinwender, im Winter Schulamts-Kandidat Witte.

Religion. 2 St. Biblische Geschichten des Alten und des Neuen Testaments. Das erste, zweite und dritte Hauptstück. Lieder und Sprüche. — Im Sommer Dr. Rademacher, im Winter Schulamts-Kandidat Witte.

Rechnen. 3 St. Dezimalzahlen. Einfache und zusammengesetzte Regula de tri und die sich an sie anschliessenden Rechnungen des bürgerlichen Lebens. — Lehrer Blumberg.

Geographie. 2 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums von Sexta. Die ausser-europäischen Erdtheile. Uebungen im Kartenzeichnen. — Im Sommer Gymnasiallehrer Steinwender, im Winter Schulamts-Kandidat Hoffmann.

Sagengeschichte. 1 St. Sagen, namentlich der Hellenen, nach dem Vortrage des Lehrers. — Im Sommer Gymnasiallehrer Steinwender, im Winter Schulamts-Kandidat Hoffmann.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer Botanik und Insektenkunde, im Winter Zoologie. — Im ersten Vierteljahr Gymnasiallehrer Dr. Schulze, dann Gymnasiallehrer Luke.

Schreiben. 2 St. Uebungen nach Henze's Vorlegeheften. — Im Sommer Gymnasiallehrer Steinwender, im Winter Lehrer Kranz.

Zeichnen. 2 St. Grad- und krummlinige Figuren aus freier Hand nach Vorlegeblättern. — Zeichenlehrer Naudieth.

VIII. Sexta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Schmidt.

Latein. 10 St. Elementargrammatik, namentlich die Deklination und Konjugation bis zum Verb. deponens, ausserdem Lektüre aus dem Uebungsbuche von Spiess. Exercitien und Extemporalien. — Der Ordinarius.

Deutsch. 3 St. Schriftliche und mündliche Uebungen in Diktaten, kleinen Erzählungen und Deklamationen. — Der Ordinarius.

Religion. 2 St. Biblische Geschichten des Alten und des Neuen Testaments. Lieder und Sprüche. Im Sommer Dr. Rademacher, im Winter Lehrer Blumberg.

Rechnen. 4 St. Bruchrechnung und einfache Regula de tri. — Lehrer Blumberg.

Geographie. 2 St. Europa. — Im Sommer Dr. Rademacher, im Winter Schulamts-Kandidat Hoffmann.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer Botanik, im Winter Zoologie. — Lehrer Kranz.

Schreiben. 3 St. Nach Henze's Vorlegeheften. — Im Sommer Dr. Rademacher, im Winter Lehrer Kranz.

Zeichnen. 2 St. Zeichnen verschiedener Figuren nach Vorlegeblättern aus freier Hand. — Zeichenlehrer Naudieth.

IX. Erste Vorbereitungs-klasse (Septima).

Ordinarius: Lehrer Blumberg.

Religion. 3 St. (Kombinirt mit Oktava.) Ausgewählte biblische Geschichten. Erlernung des Katechismus ohne die lutherische Erklärung sowie einiger Lieder. — Lehrer Blumberg.

Deutsch. 8 St. Grammatik nach Rohn. Redetheile und Uebungen im Satzbilden mit den verschiedenen Redetheilen. Die wichtigsten Regeln der Orthographie wurden an Beispielen geübt. Diktirübungen. Lesen im Kinderfreund. 6 St. — Lehrer Blumberg. Uebungen im mündlichen Erzählen. 2 St. — Lehrer Kranz.

Geographie. 2 St. Europa. — Lehrer Kranz.

Rechnen. 6 St. Die vier Species in unbenannten ganzen Zahlen, dann dieselben in einfach und mehrfach benannten Zahlen.

Schreiben. 4 St. Nach Henze's Vorlegeheften. — Lehrer Blumberg.

Zeichnen. 2 St. Erste Vorübungen. — Zeichenlehrer Naudieth.

Singen. 3 St. Kombiniert mit Oktava. Choräle und leichte Volkslieder. — Lehrer Kranz.

X. Zweite Vorbereitungs-klasse (Oktava).

Ordinarius: Lehrer Kranz.

Religion. 3 St. Kombiniert mit Septima. — Lehrer Blumberg.

Deutsch. 7 St. Schreibleseunterricht u. Anschauungsunterricht nach Wandbildern. —

Rechnen. 6 St. Uebungen im Zahlenkreise von 1—100. —

Schreiben. 6 St. Nach Henze's Vorlegeheften. —

Singen. 3 St. Kombiniert mit Septima. —

} Lehrer
Kranz.

Lehrstunden, die ausserdem ertheilt wurden.

1. **Katholischer Religionsunterricht.** 3 St. — Kapl. Pohlmann.
 - a) Prima und Sekunda. 1 St. Die Lehre von Gott dem Einen und Dreipersonlichen als Schöpfer, Erlöser, Heiliger und Vollender. — Die allgemeine Sittenlehre. — In der Kirchengeschichte die Ausbreitung der Kirche bis zum 8. Jahrhundert, die Häresien und deren Bekämpfung.
 - b) Tertia und Quarta. 1 St. Offenbarungen Gottes durch die heilige Schrift und die Tradition. Das apostolische Glaubensbekenntniss. — In der Kirchengeschichte die Kirchenspaltung des 16. Jahrhunderts.
 - c) Quinta, Sexta und Septima. 1 St. Die Eigenschaften der Kirche und die Gebote Gottes. Bibl. Geschichte des Alt. Test. bis Moses.
2. **Jüdischer Religionsunterricht.** 3 St. — Rabbiner Dr. Caro.
 - a) Prima und Sekunda. 1 St. Von den Makkabäern bis auf Moses Mendelssohn. — Dogmatik und Polemik. Die Ritualgesetze. Liturgisches und Ethisches. — Die Mischna, vom Talmud, die nachtalmudische Literatur bis auf Joseph Karo. — Die Bibelübersetzungen und das Neue Testament.
 - b) Tertia und Quarta. 1 St. Biblische Geschichte von Josua bis zur babylonischen Gefangenschaft. — Die 13 Glaubensartikel nach Maimonides. — Das Ceremonialgesetz. Pflichten- und Sittenlehre nach den Propheten. — Die Bücher der Heiligen Schrift. — Die Apokryphen. Das Targum und andere Uebersetzer der Bibel.
 - c) Quinta und Sexta. 1 St. Biblische Geschichte von der Schöpfung bis zum Tode Moses. Die zehn Gebote. Das Glaubensbekenntniss. Sprüche. Moral und Sittenlehre, anknüpfend an die biblischen Geschichten.
3. **Hebräisch.** — Gymnasiallehrer Gruber.

Sekunda. 2 St. Elementargrammatik bis zum Schluss der unregelmässigen Verba. Ausgewählte Stücke aus der Genesis wurden übersetzt. (In Prima fiel der Unterricht in diesem Jahre aus, weil kein Theilnehmer vorhanden war.)

4. **Zeichnen.** (Die Theilnahme ist freiwillig). — Zeichenlehrer Naudieth.
 a) Prima und Sekunda. 2 St. Zeichnen nach Vorbildern und Modellen. Lehre der Perspektive. —
 b) Ober- und Unter-Tertia. 2 St. Zeichnen nach Vorbildern und Ornamenten in Gyps.
5. **Singen.** Kantor Grabowski.
 a) Sexta und Quinta. 1 St. Die musikalischen Vorbegriffe und Vorübungen. Choräle und zweistimmige Lieder.
 b) Ober-Tertia bis Quarta. 1 St. Choräle und dreistimmige Lieder.
 c) Prima bis Unter-Tertia. 2 St. Choräle, liturgische Chöre, Volkslieder, Motetten Kantaten und Chöre aus Oratorien.
6. **Turnen.** — Lehrer Kranz.
 Frei- und Rüstübungen in 3 Abtheilungen, jede zwei Stunden, im Sommer auf dem Gymnasialhofe, im Winter, soweit es die Temperatur zuliess, in der Turnhalle.

Themata zu den Abiturienten-Prüfungen.

- a. **Im Lateinischen:**
 1. In omnibus saeculis pauciores reperti sunt, qui suas cupiditates quam qui hostium copias vincerent.
 2. Calamitas virtutis occasio est.
- b. **Im Deutschen:**
 1. Ein braver Mann kehrt weder Freund noch Feind den Rücken.
 2. Worin* besteht hauptsächlich die kulturhistorische Bedeutung der Griechen?
- c. **In der Mathematik:**
 1. α) Jemand kauft eine gewisse Anzahl Flaschen Weisswein und 25 Flaschen Rothwein, zusammen für 240 Mark. Jede einzelne Flasche Rothwein kostet 0,5 M. mehr als 4 Flaschen Weisswein. Ein anderes Mal kauft er zehn Flaschen Weisswein und 15 Flaschen Rothwein mehr als das erste mal und muss auch für jede Flasche 0,5 M. mehr als vorher bezahlen; daher hat er jetzt auch 170 M. mehr als das erste Mal zu zahlen. Wie viele Flaschen von jeder Sorte kaufte er beide Male und wie viele Mark musste er für jede Flasche zahlen?
 β) Es sind zwei gerade Linien und ein spitzer Winkel gegeben: man soll ein Dreieck konstruiren, in welchem zwei seitenhalbirende Transversalen den beiden gegebenen geraden Linien einzeln gleich sind und der Winkel, welchen die kleinere Transversale mit der dritten Seite des Dreiecks bildet, gleich dem gegebenen Winkel ist.
 γ) Von einem Dreieck ist gegeben die Summe zweier Seiten weniger der dritten, der der dritten Seite gegenüberliegende Winkel und einer der beiden andern Winkel. Man soll die dritte Seite sowie den Flächeninhalt des Dreiecks berechnen.
 δ) Wie verhalten sich eine Kugel, ein senkrechter Cylinder und ein senkrechter Kegel in Hinsicht der Grösse erstens ihrer Körperinhalte und zweitens ihrer Oberflächen, wenn Cylinder und Kegel den grössten Kugelkreis zur Grundfläche und den Kugeldurchmesser zur Höhe haben?
2. α) A besass am 1. Januar 1858 ein Vermögen von a (600000 M.), welches auf Zinseszinsen in einer Bank angelegt war. Derselbe vermehrte dieses Kapital am Ende des Jahres um b (36000 M.) Wie gross war demnach dasselbe im Anfange des Jahres 1878, wenn p (3) % Zinseszinsen gerechnet werden?
 β) Es sind zwei gerade Linien und ein Winkel gegeben; man soll ein Dreieck zeichnen, in welchem zwei seitenhalbirende Transversalen einzeln gleich sind den beiden gegebenen Linien und der Winkel, welchen die dritte Seite des Dreiecks mit der kleineren Transversale bildet, gleich dem gegebenen Winkel ist.

- γ) Man soll das Verhältniss des Flächeninhalts eines Dreiecks zum Flächeninhalte des umgeschriebenen Kreises durch die goniometrischen Funktionen der drei Dreieckswinkel und durch die Ludolph'sche Zahl π ausdrücken.
- δ) In einem grössten Kugelkreise ist ein Quadrat und ein gleichseitiges Dreieck eingeschrieben als die Achsendurchschnitte eines in der Kugel geschriebenen Cylinders und eines desgleichen Kegels. Man soll das Verhältniss des Körperinhaltes dieser drei Körper angeben sowie das Verhältniss der Oberflächen derselben zu einander.

Aus den Verfügungen der Königlichen Behörden im Jahre 1877.

1. 9. Januar. Die Urtheile der Wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission über die Abiturienten-Prüfung Michaelis 1876 werden mitgetheilt.
2. 22. Januar. Die Direktoren und Religionslehrer werden aufgefordert, die Schüler in geeigneter Weise auf die sittliche und religiöse Bedeutung der gerichtlichen Eide aufmerksam zu machen.
3. 3. Februar. Das Provinzial-Schul-Kollegium genehmigt die Abhaltung einer Schulfeier bei Gelegenheit des funfzigjährigen Jubilaeums des Professor Doerk.
4. 7. und 13. Februar. Zum Umbau der Turnhalle werden 4000 Mark bewilligt.
5. 23. Februar. Die Einreichung eines nach den einzelnen Unterrichtsgegenständen geordneten Verzeichnisses der eingeführten und gegenwärtig im Gebrauch befindlichen Lehrbücher wird angeordnet.
6. 1. März. Der Jahresabschluss für die Kasse ist vom 31. Dezember 1876 auf den 31. März 1877 zu verlegen.
7. 7. März. Das Provinzial-Schulkollegium übersendet ein Beglückwünschungsschreiben in Betreff des funfzigjährigen Jubilaeums des Professor Doerk.
8. 12. März. Uebersendung eines Exemplars der Schrift „Kaiser Wilhelm, 1797—1877“, von Wilhelm Müller, Professor in Tübingen, — zur Prämie für einen besonders strebsamen Schüler bestimmt. (Dieselbe erhielt der Obertertianer Paul Orgelmacher aus Mewe).
9. 14. März. Der Lehrplan für das Schuljahr 1877—78 wird bestätigt.
10. 7. und 23. März. Im amtlichen Verkehr ist nur denjenigen der Dokortitel beizulegen, denen er von einer preussischen Universität oder von der Akademie zu Münster ertheilt ist; ferner in den Fällen, wenn der von einer nichtpreussischen Universität Promovirte dem Prov.-Schul-Kolleg. nachweist, dass er auf Grund mündlichen Examens und gedruckter Dissertation diese Würde erlangt habe.
11. 14. April und 19. Dez. Die Verhandlungen der 4ten Posenschen und der ersten Hannöverschen Direktoren-Konferenz werden mitgetheilt, desgleichen die der 2ten Sächsischen.
12. 2. Mai. Erledigte Schulstipendien werden den Primanern Karsten und Ebel sowie dem Untersekundaner Erdmann bewilligt.
13. 31. Mai. Die Uebernahme der Bibliotheksverwaltung durch den Oberlehrer Dr. Heinze vom 1. Juli an wird genehmigt.
14. 22. Juni und 9. August. Genauere Bestimmungen über die Ausstellung der Zeugnisse zur Berechtigung für den einjährigen Militärdienst werden mitgetheilt.
15. 3. Juli. Dem an das Gymnasium berufenen Gymnasiallehrer Luke wird ein vierzehntägiger Urlaub vom 1.—15. August gewährt.
16. 29. Juli und 17. Juli. Die neuen Bestimmungen über Annahme, Ausbildung und Anstellung der Steuersupernumerare, wie sie vom Finanzministerium gegeben sind, werden zur Kenntniss gebracht.
17. 19. Mai, 25. und 28. Juli, 31. Oktbr. und 14. Nov. Empfehlung nachstehender Abbildungen und Schriften: „Der erste deutsche Kaiser aus dem Hause Hohenzollern und seine Ahnen“, Photographie nach dem Oelbilde von G. Bartsch (Verlag von W. Berndt in Dresden); „Wilhelm I., Deutschlands Heldenkaiser“; „der Franzosenkrieg“; „Friedrich Wilhelm, Kronprinz des Deutschen Reichs und von Preussen“; „Friedrich der Grosse, der Einzige“, „Luise, Königin von Preussen“ (Verlag von Otto Radtke in Essen). — „Nachbildungen antiker

- Säulenkapitäl“ (Deutsches Gewerbemuseum); Dr. A. Dammann „Grundriss des Tempels zu Jerusalem“ (Kommission von Schmidt und Suckert in Hameln); Herder's sämtliche Werke von Bernhard Suphan (Weidmann'scher Verlag).
18. 30. Juli. Dem Vorschullehrer Blumberg wird eine ausserordentliche Unterstützung von 100 Mark bewilligt.
 19. 14. August. Etatsüberschreitungen sollen möglichst vermieden oder, wenn sie unbedingt nothwendig sind, rechtzeitig angezeigt und motivirt werden.
 20. 20. August. Dem Oberlehrer Dr. Friedersdorff wird ein vierzehntägiger Urlaub vom 15. Sept. an bewilligt.
 21. 31. August. Dem Gymnasiallehrer Steinwender wird während des Besuchs der Centralturnanstalt in Berlin eine monatliche Zulage von 100 Mark bewilligt.
 22. 8. September. Der Schulamts-Kandidat Witte wird dem Gymnasium zur Abhaltung des Probejahrs überwiesen.
 23. 19. September. Der Oberlehrer Dr. Rindfleisch rückt in die zweite, der Oberlehrer Dr. Heinze in die dritte Oberlehrerstelle ein, der Gymnasiallehrer Kirschstein erhält die vierte Oberlehrerstelle, die Gymnasiallehrer Luke, Schmidt, Steinwender und Gruber avanciren jeder um eine Stelle.
 24. 13. Oktober. Der veränderte Lehrplan für das Wintersemester 1877/78 wird bestätigt.

Chronik des Gymnasiums.

In dem Lehrpersonal sind im Laufe des Schuljahrs wesentliche Veränderungen eingetreten. An Stelle von Herrn Heckert, der als provisorischer Schulinspektor nach Wreschen berufen und dessen bevorstehender Abgang bereits im vorigen Programm erwähnt wurde, trat zu Ostern Herr Dr. Rademacher ein, um sein Probejahr zu vollenden und dabei zugleich die kommissarische Verwaltung der Hilfslehrerstelle zu übernehmen, nachdem er das erstere am Collegium Fridericianum in Königsberg i. Pr. begonnen hatte. Derselbe wurde indessen schon Michaelis, nach einer zwar nur halbjährigen, aber eifrigen und erfolgreichen Thätigkeit in eine ordentliche Lehrerstelle an das Gymnasium zu Strassburg in Westpreussen berufen. — Ferner verliess uns mit dem 1. Juli Hr. Dr. Friedrich Schulze, der seit Ostern 1873 am Gymnasium thätig, anfangs Inhaber der 5., zuletzt der 2. ordentlichen Lehrerstelle gewesen war; er wurde an das Königliche Gymnasium zu Culm versetzt, während an seine Stelle Hr. Karl Adalbert Luke trat. Der letztere, geb. zu Culm a. W. am 23. April 1848, vorgebildet auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt und dem zu Paderborn, dann auf den Universitäten Berlin, Greifswald und Göttingen, hatte nach Ablegung seiner Prüfung pro fac. docendi im Februar 1870 sein Probejahr an dem Gymnasium zu Hadamar begonnen. Er unterbrach dasselbe zum Zwecke der Theilnahme am Kriege gegen Frankreich, und beendigte es alsdann am Friedr.-Wilh.-Gymnasium zu Berlin, indem er zugleich den Lehrkursus an der Central-Turnanstalt daselbst durchmachte. Seine erste Anstellung erhielt er am Gymnasium zu Lingen, von wo er indessen schon im Oktober 1872 nach Culm berufen wurde. Dort ist er bis zum 1. Juli 1877 anfangs als siebenter, zuletzt als dritter ordentlicher Lehrer thätig gewesen. — Indessen stand der Anstalt wieder ein neuer Verlust bevor. Der 2. Oberlehrer, Hr. Dr. Franz Friedersdorff, verliess dieselbe schon um Mitte September, nachdem er zur Direktion des neuzugründenden Gymnasiums in Allenstein gewählt und für dieselbe bestätigt war. Er hatte sechs Jahre lang mit ebenso grossem Lehrgeschick als eifriger Hingebung an seinen Beruf am hiesigen Gymnasium gewirkt und eine grosse Anzahl von Schülern in der Kenntniss der alten Sprachen trefflich ausgebildet. Was seine Amtsgenossen und Schüler und auch weitere Kreise der Stadt an ihm verloren, dem wurde sowohl bei seinem Abschiede vom Gymnasium als auch bei dem ihm zu Ehren veranstalteten Festmahle in mannigfacher Weise Ausdruck gegeben. — Nach dem Abgang des Genannten und dem des oben erwähnten Dr. Rademacher fehlten der Anstalt zwei Lehrkräfte; dazu kam indessen noch, dass der 3. ordentliche Lehrer, Hr. Steinwender, für den Winter 1877/78 beurlaubt wurde, um einen Kursus an der Centralanstalt in Berlin

durchzumachen. Indessen beauftragte die Königliche Behörde zunächst den Schulamts-Kandidaten Herrn Adolf Hoffmann mit der Vertretung des Letzteren und ausserdem trat Herr Friedrich Witte in das Lehrerkollegium ein, um sein Probejahr abzuhalten und zugleich die Stelle eines wissenschaftlichen Hilfslehrers zu verwalten. Der Letztere, geb. am 27. September 1851 zu Lanz (Kr. Lauenburg in Pommern) hat seine Ausbildung auf dem Gymnasium zu Neustadt und der Universität zu Königsberg i. Pr. gewonnen und seine Prüfung pro fac. doc. im Juli 1877 gleichfalls in Königsberg abgelegt. — Ausserdem wurde von der Königlichen Behörde die Ascension sämmtlicher Lehrer von dem 3. Oberlehrer bis zum 5. ordentlichen Lehrer in die nächst höhere Stelle verfügt und zugleich der bisherige 1. ordentliche Lehrer, Herr Kirschstein, zum Oberlehrer ernannt; die auf diese Weise vakant gewordene 5. ordentliche Lehrerstelle wurde den Winter über von dem Lehrerkollegium verwaltet.

Von Tagen, die für das Gymnasium von besonderem Interesse waren, ist der Zeit nach zuerst das Dienst-Jubiläum des ältesten Lehrers der Anstalt, des Hrn. Prof. Doerk zu erwähnen, dessen Feier den Abschluss des vorigen Schuljahrs bildete. Der Genannte, geb. am 5. März 1806 zu Insterburg, besuchte das Gymnasium zu Tilsit und die Universität Königsberg und wirkte dann von Ostern 1827 bis Neujahr 1837 an den Königlichen Gymnasien zu Tilsit und Rastenburg. Um diese Zeit wurde er zum Direktor der höheren Bürgerschule hieselbst erwählt, mit der zugleich die Leitung der Töchterschule verbunden war; er verblieb in dieser Stellung bis Pfingsten 1860, als die Umwandlung der zuerstgenannten Anstalt in ein Gymnasium erfolgte; an dieses trat er als erster Oberlehrer ein und erhielt bald darauf den Titel als „Königlicher Professor.“ — Schon am Abend vor dem Festtage, am 23. März, hatten die Schüler dem Jubilar einen Fackelzug gebracht und eine Deputation derselben ihm zwei Gedichte überreicht. Am Festtage selbst fand die eigentliche Feier in der mit Tannenzweigen und Guirlanden reichgeschmückten Aula des Gymnasiums in Gegenwart einer zahlreichen Versammlung statt. Zunächst brachte der Unterzeichnete dem Jubilar die Glückwünsche des Lehrerkollegiums der hiesigen Anstalt dar und gab ein Bild von der vielseitigen Thätigkeit, die derselbe als Lehrer und Verfasser mathematischer Lehrbücher sowie in gemeinnützigen Angelegenheiten entwickelt hatte; er verlas alsdann ein anerkennendes Gratulationsschreiben des Königl. Provinzialschulkollegiums sowie die Adressen der Gymnasien von Tilsit und Rastenburg. Es folgte eine lateinische Adresse des Lehrerkollegiums des hiesigen Gymnasiums, die der damalige Oberlehrer Herr Dr. Friedersdorff verlas. Der Jubilar dankte mit tiefbewegten Worten. Daran schlossen sich die Gratulationen des Magistrats, ausgesprochen vom Herrn Bürgermeister Horn, der städtischen höheren Töchterschule von Herrn Direktor Dr. Hagen, der Geistlichkeit des Kreises von dem Senior derselben Herrn Pfarrer Hartwich. — Ein Festgesang des Schülerchors beendete die Feier, an die sich Nachmittags ein Festmahl anschloss, bei welchem der Jubilar noch durch manchen Toast und manches Lied geehrt wurde.

Am 9. Oktober, bei Gelegenheit der Enthüllung des Denkmals Friedrich des Grossen, hatte das Gymnasium die Ehre des Besuchs Se. Königl. Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reichs und von Preussen. Nach Vorstellung der einzelnen Mitglieder des Lehrerkollegiums, nach Besichtigung der Aula und einzelner Klassenzimmer verweilte Höchstderselbe namentlich in der Bibliothek, in der unter andern die Werke Friedrichs des Grossen und die neue Herder-Ausgabe von Suphan manche interessante Mittheilung veranlassten.

Ausserdem wurden der Jahrestag der Schlacht bei Sedan am 2. September 1877 und der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs durch besondere Schulfeiern begangen; bei dem ersten hielt Herr Oberlehrer Dr. Friedersdorff, bei dem zweiten Herr Oberlehrer Dr. Rindfleisch die Festrede.

Das Schuljahr dauerte vom 9. April 1877 bis zum 13. April 1878. Für die beiden Abiturientenprüfungen fielen die schriftlichen Arbeiten in die Wochen vom 13. bis zum 18. August 1877 und vom 7. bis zum 13. Februar 1878; die mündlichen Prüfungen fanden unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulraths Dr. Kruse am 4. September 1877 und am 25. Februar 1878 statt. An dem letzten Tage nahm derselbe auch von dem Unterrichte in einigen Klassen Kenntniss.

Statistische Nachrichten.

Die Schlussfrequenz zu Ostern 1877 ergab eine Anzahl von 231 Schülern für das Gymnasium und 32 für die Vorklassen, die Anfangsfrequenz des Sommers die Zahlen 252 und 44, die sich bei Beendigung des Semesters auf 244 und 47 veränderten. Das Wintersemester begann mit 246 Schülern des Gymnasiums und 51 der Vorklassen. Augenblicklich (am 12. März) wird die Anstalt im Ganzen von 293 Schülern besucht, die sich nach Religion, Klassen und Wohnort ihrer Eltern folgendermassen scheiden

	Evang.	Kathol.	Israel.	Einheim.	Auswärts.
I. 23	3	2	15	13	
IIa. 12	1	4	7	10	
IIb. 20	1	7	13	15	
IIIa. 21	2	4	12	15	
IIIb. 17	3	9	18	11	
IV. 33	1	5	22	17	
V. 31	1	3	21	14	
VI. 34	4	3	22	19	
VII. 21	0	9	21	9	
VIII. 13	0	6	18	1	
	225	16	52	169	124

Neu aufgenommen sind im Laufe des Jahres, wenn hierbei der Uebergang aus der Vorschule in das Gymnasium unberücksichtigt bleibt, 64, abgegangen 69.

Zu den letzteren gehören die bei der 26. Abiturientenprüfung der Anstalt Michaelis 1877 für reif erklärten Abiturienten, nämlich:

131. Ernst Krause, geb. am 27. August 1856 zu Altmark (Kr. Stuhm), ev. Konf., 1½ J. a. d. G. (früher 7 J. in Elbing), 2½ J. in L., studirt Medizin in Zürich.
 132. Max Wundsch, geb. am 6. Sept. 1855 zu Barendt (Kr. Danzig), ev. Konf., 11 J. a. d. G., 3 J. in L., studirt Medizin in Breslau.

Ausserdem gehen jetzt zu Ostern ab die nachstehenden bei der 27. Abiturientenprüfung für reif erklärten Primaner:

133. Jacob Hirschberg, geb. am 21. Juli 1859 zu Marienburg, kath. Konf., 7 J. a. d. G., 2 J. in L., studirt Mathematik in Berlin.
 134. Oscar Schultz, geb. am 25. September 1860 zu Gora bei Hochstübblau, ev. Konf., 8½ J. a. d. G., 2 J. in L., studirt neuere Sprachen in Berlin.
 135. Rudolf Krause, geb. am 14. Febr. 1859 zu Marienburg, ev. Konf., 9 J. a. d. G., 2 J. in L., studirt Geschichte in Berlin.
 136. Eduard Lietz, geb. am 4. Mai 1857 zu Lindenau (Kr. Marienburg), ev. Konf., 9½ J. a. d. G., 2 J. in L., studirt Jura in Jena.
 137. August Fademrecht, geb. am 15. Mai 1858 zu Kunzendorf bei Dirschau, ev. Konf., 7 J. a. d. G., 2 J. in L., studirt Jura in Heidelberg.
 138. Hermann Wiebe, geb. am 27. August 1856 zu Koselitzke bei Marienburg, ev. Konf., 13 J. a. d. G., 3 J. in L., studirt Jura in Leipzig.

Unter den Genannten wurden Hirschberg, Schultz und Fademrecht von der mündlichen Prüfung dispensirt.

Lehrer- und Schüler-Bibliothek und sonstige Sammlungen der Anstalt.

Die **Lehrer-Bibliothek** erhielt als **Geschenke**:

- Von **Herrn Professor Harms in Oldenburg**: Harms, Rechenbuch für die Vorschule — desgl. für Gymnasium — desgl. für die erste Stufe des mathematischen Unterrichtes.
 Von der **Weidmann'schen Verlagsbuchhandlung in Berlin**: Steinmeyer, Zeitschrift für deutsches Alterthum, VII. VIII. IX., v. Sybel, historische Zeitschrift 1877. Heft 1.

Von der Hempel'schen Buchhandlung in Marienburg:

Westermann's Monatshefte	4 Jahrgänge,
" Grenzboten	10 "
" Im neuen Reich	6 "
" Gegenwart	2 "

Von Herrn Stadältesten Jackstein in Marienburg: Archiv für Pharmacie, 6 Jahrgänge. — Goehring, Geschichte des polnischen Volkes. — Quadrat, Lehrbuch der Chemie, I. Abtheilung.

Von Herrn Biber in Gorrei: 6 Bücher vermischten Inhalts.

Vom Königl. Provinzial-Schul-Collegium: Palestrina, Motetten VI. — Wackernagel, deutsches Kirchenlied. Bd. V.

Vom Superintendenten Herrn Hahn in Altfelde: 212 Bände — darunter Encyclopaedie der Wissenschaften und Künste. — Amos Comenius. — Herbart's Pädagogik. — Julian Schmidt, Geschichte der deutschen Litteratur. — Prutz, Vorlesungen über Litteratur. — Schaefer, Handbuch der Geschichte der deutschen Litteratur. — Barthel, deutsche Nationallitteratur. — Günther, die deutsche Litteratur in ihren Meistern. — Gelzer, poetische Litteratur seit Klopstock. — W. Menzel, die deutsche Litteratur. — Jung, Briefe über deutsche Litteratur. — Claudius Werke. — Klingers Werke. — Victor Hugo. — Châteaubriand. — Lamartine. — Petermann's Mittheilungen u. s. w.

Vom Gymnasial-Direktor Herrn Dr. Strehlke:

Corneille ed. Fr. Strehlke. 4 Hefte.

Von Fräulein Grabowski, Lehrerin an der höheren Töchterschule in Marienburg:

40 Bände vermischten Inhalts.

Aus dem Bibliothekfonds wurden angeschafft als Fortsetzungen: Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preussen. — Jahn's Jahrbücher. — Hübner, Hermes. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Herrig's Archiv für das Studium der neueren Sprachen. — Höpfer und Zacher's Zeitschrift für deutsche Philologie. — Schade, wissenschaftliche Monatsblätter. — Grimm's Wörterbuch. — Deutsch-französischer Krieg, herausgegeben vom grossen Generalstab. — Ebeling, lexicon Homericum. — Mushacke, Schulkalender. — Bursian, Jahresberichte für die Alterthumswissenschaft. — Altpreussische Monatsschrift. Ausserdem aus dem Journal-Lese-Zirkel der Lehrer: Zarneke, litterarisches Centralblatt. — Rheinisches Museum und Preussische Jahrbücher von v. Treitschke und Wehrenpffennig. —

Als neue Werke: Brümmer, deutsches Dichter-Lexicon. 2 Bd. — Repertorium der ersten 50 Jahrgänge der Jahrgänge für Philologie und Paedagogik. — Creizenach, Briefwechsel zwischen Goethe und Marianne v. Willemer. — Loder, Wandkarte der Provinz Preussen. — Voigt, Lehrbuch der Geologie. 2 Bd. — Th. Mommsen, römisches Staatsrecht. II. 2. — Schmidt, Synonymik der griechischen Sprache. Racine compl., herausgegeben von St. Marc Girardin. 8 Bd. — König, deutsche Litteraturgeschichte. I. Bd. — Gortzitza, Handbuch der Geschichte der deutschen Litteratur.

Für die Schüler-Bibliothek wurden angekauft: Die Fortsetzungen der Hempel'schen Klassiker-Ausgabe. — Lehrs populäre Aufsätze. — Goell, Künstler und Dichter des Alterthums. — Goell, Gelehrte des Alterthums. — E. Eber's, Uarda und Homo sum. — v. Gottschall, der neue Plutarch. Bd. V. — Gladstone, Homer. — v. Ranke, Abhandlungen I. — Forbiger, Hellas und Rom. — Keller, die Leute von Seldwyla. — Müller, Kaiser Wilhelm. — Fr. Reuters sämtliche Werke. Heft 1—8. — Wilms, das Kind der Krabbenfrau. — Spiess, Bis zum Feierabend. — Pichler, Conrad Widerhold. — O. Schupp, Eroberung von Wiesbaden. — Oertel, Otto II. — Otto III. — Wagner, deutsche Heldensagen. 2 Bd. — Illustrierte Gallerie berühmter Männer und Frauen aller Zeiten und Völker. — Schmidt II, Erzählungen und Märchen.

Für das physikalische Kabinet wurden angeschafft: Ein Kasten von Weissblech mit messingnem Abflusskahn, ein galvanischer Funkengeber nach Ruhmkorff und 4 Elemente nach Bunsen.

Milde Stiftungen, Stipendien, Unterstützungen von Schülern, Schulgeld.

1. Inhaber der vier älteren Schulstipendien zu 180 *M.* jährlich sind gegenwärtig die Primaner Karsten, Hirschberg, Ebel und Krause; das neuere zu 31 *M.* 50 Pf. bezieht der Untersekundaner Erdmann I.; das Kapital für das in Aussicht genomene 6. Stipendium hat ausser dem Zuwachs durch die Zinsen im verflossenen Schuljahre keine Vermehrung erhalten.

2. Das Kapital der Lehrer-Wittwen- und Waisen-Unterstützungs-Kasse hat sich von 2001,71 *M.*, wie dasselbe am Schlusse d. J. 1875 stand, bis zum 31. Dezember 1876 auf 2089,51 *M.* vermehrt, die in Marienburger Stadtobligationen angelegt sind.

3. An Schulgeld sind in dem verflossenen Schuljahre c. 10 % des Gesamtbetrages erlassen worden.

4. Das jährliche Schulgeld beträgt für jeden Schüler von Sexta bis Prima 90 *M.*, Septima und Oktava 84 *M.* jährlich, das Turngeld (für die Klassen VI—I.) 3 *M.*; das früher zu zahlende Holzgeld ist in Wegfall gekommen. Die Zahlung sowohl des Schul- als des Turngeldes erfolgt vierteljährig.

Vertheilung der Lehrgegenstände im Sommer 1877.

No.	Lehrer.	Ord.	I.	II a.	II b.	III a.	III b.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
1.	Dr. Fr. Strehlke, Direktor.	I.	6 Grch. 2 Frz.	2 Grch. 2 Frz.									12
2.	Professor Doerk, 1. Oberlehrer.		4 Math.	4 Math.	4 Math.	3 Math.	3 Math.						18
3.	Dr. Friedersdorff, 2. Oberlehrer.	II a.	8 Lat.	10 Lat. 2 Dtsch									20
4.	Dr. Rindfleisch, 3. Oberlehrer.	II b.	3 Dtsch	4 Grch.	10 Lat.	2 Lat.							19
5.	Dr. Heinze, 4. Oberlehrer.	III a.			6 Grch. 8 Lat.	6 Grch. 8 Lat.							20
6.	Kirschstein, 1. ord. Lehrer.	III b.			2 Frz. 2 Dtsch	2 Frz. 10 Lat. 2 Dtsch	2 Frz. 10 Lat. 2 Dtsch						20
7.	Dr. Schulze,*) 2. ord. Lehrer.		2 Phys.	1 Phys.	1 Phys.	2 Natg.	2 Natg.	10 Lat. 3 Math.	2 Natg.				23
8.	Schmidt, 3. ord. Lehrer.	VI.	3Gesch				3Gesch	3Gesch			10 Lat. 3 Dtsch		22
9.	Steinwender, 4. ord. Lehrer.			3Gesch	3Gesch	3Gesch 2 Dtsch		2 Frz.		3 Dtsch 1 Sagenges 2 Schrb 3 Frz. 2 Geog.			24
10.	Gruber, 5. ord. Lehrer.	V.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Religion.			6 Grch.		10 Lat.				22
11.	Dr. Rademacher, wissens. Hilfslehrer.					2 Relig.	2 Relig.	2 Relig. 6 Grch. 2 Dtsch	2 Relig. 2 Geog. 3 Schrb				23
12.	Blumberg, 1. Vorschullehrer.	VII.							3 Rech.	4 Rech.	3 Religion 6 Dtsch 6 Rech. 4 Schrb		26
13.	Kranz, 2. Vorschullehrer, zugleich Turnlehrer.	VIII.			2 Turnen.		2 Turnen.		2 Natg.	2 Natg.	3 Singen 2 Geog. 2 Dtsch 6 Lesen 6 Schrb 6 Rech.	26 + 6	
14.	Naudieth, Zeichenlehrer.			2 Zeichnen.		2 Zeichnen.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.			12
15.	Kantor Grabowski, Gesanglehrer.							1 Singen.		1 Singen.			4
16.	Kaplan Pohlmann, kath. Religionslehrer.			1 Religion.			1 Religion.			1 Religion.			3
17.	Dr. Caro, jüd. Religionslehrer.			1 Religion.			1 Religion			1 Religion.			3

*) Mit dem 1. Juli trat Herr Luke an dessen Stelle.

Vertheilung der Lehrgegenstände im Winter 1877/78.

No.	Lehrer.	Ord.	I.	II a.	II b.	III a.	III b.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
1.	Dr. Fr. Strehlke, Direktor.	I.	6 Grch. 3 Dtsch 2 Frz.	2 Grch.									13
2.	Professor Doerk, 1. Oberlehrer.		4 Math.	4 Math.	4 Math.	3 Math.	3 Math.						18
3.	Dr. Rindfleisch, 2. Oberlehrer.	II a.	8 Lat.	10 Lat.									18
4.	Dr. Heinze, 3. Oberlehrer.	II b.		4 Grch.	8 Lat. 6 Grch. 2 Dtsch	2 Lat.							20 + 2
5.	Kirschstein, 4. Oberlehrer.	III a.		2 Frz. 2 Dtsch	2 Frz. 2 Lat.	8 Lat. 2 Frz	2 Frz.	2 Relig.					20 + 2
6.	Luke, 1. ord. Lehrer.	IV.	2 Phys.	1 Phys.	1 Phys.	2 Natg.	2 Natg.	3 Math. 10 Lat. 2 Dtsch	2 Natg.				22 + 3
7.	Schmidt, 2. ord. Lehrer.	VI.	3 Gsch.	3 Gsch.	3 Gsch.		3 Gsch.				10 Lat. 3 Dtsch		22 + 3
8.	Steinwender, 3. ord. Lehrer, vertr. d. S.-A.-K. Hoffmann.					3 Gsch 2 Dtsch		6 Grch. 3 Gsch 2 Frz.	2 Geog. 1 Sagenes. 3 Frz.	2 Geog.			22 + 2
9.	Gruber, 4. ord. Lehrer.	III b.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Religion.		2 Religion. 6 Grch. 10 Lat.							22 + 2
10.	5. ord. Lehrer. (vacat.)												
11.	Witte, wissensch. Hilfslehrer.	V.					6 Grch. 2 Dtsch		2 Relig. 10 Lat. 3 Dtsch				22 + 1
12.	Blumberg, 1. Vorschullehrer.	VII.							3 Rech.	2 Relig. 4 Rech.	3 Religion. 6 Dtsch 6 Rech. 4 Schrb		26 + 2
13.	Kranz, 2. Vorschullehrer.	VIII.							2 Schrb	2 Natg. 3 Schrb	2 Singen. 2 Erzähl- übungen.	6 Lesen 5 Schrb 6 Rech.	26 + 2 + 6
14.	Naudieth, Zeichenlehrer.												12
15.	Kantor Grabowski, Gesanglehrer.												4
16.	Kaplan Pohlmann, kath. Religionslehrer.												3
17.	Dr. Caro, jüd. Religionslehrer.												3

wie im Sommer.

Oeffentliche Prüfung.

Freitag, den 12. April 1878,

Vormittags von 8—1 Uhr.



Choral und Gebet.

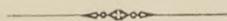
Oktava und Septima.	Religion: Hr. Lehrer Blumberg.
Oktava.	Rechnen: Hr. Lehrer Kranz.
Septima.	Deutsch: Hr. Lehrer Blumberg.
Sexta.	Geographie: Hr. Schulamts-Kandidat Hoffmann.
Quinta.	Latein: Hr. Schulamts-Kandidat Witte.
Quarta.	Mathematik: Hr. Gymnasiallehrer Luke.
Unter - Tertia.	Französisch: Hr. Oberlehrer Kirschstein.
Ober - Tertia.	Griechisch: Hr. Gymnasiallehrer Gruber.
Unter - Sekunda.	Griechisch: Hr. Oberlehrer Dr. Heinze.

(Zwischen den einzelnen Lehrgegenständen finden Deklamationen,
resp. freie Vorträge statt.)

Ober - Sekunda.	Geschichte: Hr. Gymnasiallehrer Schmidt.
	Lateinische Rede des Primaners Röttken.
	Deutsche Rede des Abiturienten Schultz.
Prima.	Latein (Horaz): Hr. Oberlehrer Dr. Rindfleisch.

Entlassung der Abiturienten.

Motette von Rinck und Psalm von Reissiger.



Der Schluss des Schuljahrs mit Censur und Versetzung findet Sonnabend den 13. April statt; die Aufnahme neu eintretender Schüler erfolgt Freitag den 26. April von 8—12 und von 3—5, Sonnabend den 27. April von 8—12 Uhr im Gymnasialgebäude. Ausser dem Abgangszeugnisse von der etwa früher besuchten Anstalt haben die Schüler Bescheinigungen über ihre erste, und wenn sie schon 12 Jahre alt sind, über ihre zweite Impfung beizubringen.

Dr. Friedrich Strehlke,
Gymnasial-Direktor.

